

NETZwerke

Newsletter von die werke – komfortabel leben

Ausgabe 2/09

Strompreise 2010

3

Die Preisanpassung

Der Strom wird leicht teurer.
Wallisellen bleibt günstig.



Auto Zürich Car Show

5

Umweltfreundlicher Fahrspass

Hier können Sie die neusten
Erdgasfahrzeuge entdecken.



Förderprogramm

4

Energetische Gebäudesanierung

Beratung und nützliche
Informationen für Hausbesitzer.



Fokus

Bald erhältlich: original Walliseller Ökostrom

Nachhaltige Energien sind förderungswürdig. Sie schonen das Klima und die Ressourcen. Darum erschliessen wir erneuerbare Energiequellen. Nicht irgendwelche, sondern diejenigen vor unserer Haustür! Ökostrom, produziert in Wallisellen, ist ein wesentlicher Eckpfeiler der neuen Nachhaltigkeitsstrategie. Bald können unsere Kundinnen und Kunden die frischen grünen Stromprodukte beziehen.



Seit geraumer Zeit führen wir in unserem Produktportfolio Naturstromprodukte aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. Sie kennen Sie unter den Namen AZUR, BLUE und SKY. Diesen – für einmal nicht roten, sondern grünen – Faden der ökologischen Energieversorgung wollen wir systematisch weiterspinnen. Seit diesem Jahr verfolgen wir bei die werke eine

Nachhaltigkeitsstrategie, die positiven Wandel bringen wird. Das bedeutet für Sie insbesondere mehr Wahlmöglichkeiten.

Die erste Eigenmarke

Zum Angebot stehen Ihnen bald Stromprodukte aus eigener Herstellung: «Pfuus us Walliselle». Das Erste, was wir für Sie bereithalten werden, ist der

Strom aus unserem brandneuen Kleinwasserkraftwerk Herzogenmühle. Im Mai dieses Jahres ging es feierlich ans Netz. Regierungsrat Markus Kägi und unser Walliseller Triathlet Sven Riederer setzten das sechs Tonnen schwere, über fünf Meter hohe Rad symbolisch zum ersten Mal in Betrieb. Kurz darauf fand das Volksfest statt, das 400 Besucherinnen und Besucher zur Herzogenmühle zog. Die ungefähr 150 000 kWh Energie, welche das Kleinwasserkraftwerk jährlich produzieren wird, sind demnächst als Premium-Ökostromprodukt erhältlich. Wie Sie zu Herzogenmühle-Strom kommen, erfahren Sie bald über unsere Website und über die Medien.

Weitere Energiequellen in Planung

Eine weitere Energiequelle entsteht am Katzenkreisel beim Gebiet Dreispitz Herti. Genau dort kommt unser



Liebe Leserin, lieber Leser

Energie hat ihren Preis. Zum einen in Franken und Rappen. Zum andern in Form von Umweltbelastungen. Während Sie sich – wie wir übrigens auch – Ersterem nicht entziehen können, stehen zu den Umweltbelastungen immerhin wirksame Alternativen zur Verfügung. Doch dazu später.

Zur preislichen Lage. Nachdem wir Ihnen für dieses Jahr, entgegen dem schweizweiten Trend, eine günstigere Stromversorgung bieten durften, konnten wir uns fürs kommende Jahr der landesweiten Preisentwicklung nicht mehr entziehen. Die veränderten Rahmenbedingungen innerhalb der Lieferkette AXPO-NOK-EKZ führen zu höheren Strom- und Netznutzungskosten. Dennoch fällt die Preiserhöhung mit durchschnittlich 4,7 Prozent moderat aus. Und für Sie nicht minder wichtig: Sie haben mit uns nach wie vor einen der landesweit günstigsten Stromversorger auf Ihrer Seite.

Zur ökologischen Situation: Wallisellen setzt auf umweltschonenden Umgang mit der Ressource Energie. Die Gemeinde tut dies mit dem Ziel kund, Energiestadt zu werden. Wir wiederum setzen auf die Produktion und den Vertrieb von Ökostromprodukten. Nebenstehend erfahren Sie alles Wissenswerte dazu. Und Sie werden feststellen: Bezüglich Umweltbelastung stehen Ihnen heute und morgen wirksame Alternativen zur Verfügung. Vielen Dank, dass Sie davon Gebrauch machen. Bis zum nächsten Mal.

Markus Attiger
Geschäftsführer

neues Werkgebäude zu stehen. Auf dem Dach des energetisch top ausgestatteten Gebäudes wird eine Fotovoltaikanlage installiert, deren Energie wir ins Stromnetz einspeisen werden. Die Anlage wird gut 100 000 kWh Strom erzeugen. Auch diese Sonnenenergie werden Sie voraussichtlich Mitte 2010 als zertifiziertes und damit qualitativ hochwertiges Stromprodukt bei uns beziehen können.



Ökostromprominenz

Apropos Qualität: Kürzlich haben wir in den Basisstrommix investiert. Das ist die Zusammensetzung, aus der unsere Energie besteht. Diese weisen wir jeweils mit der Stromkennzeichnung aus. Erstens haben wir diese Stromkennzeichnung von einer externen Fachstelle auditieren lassen und zweitens haben wir den Anteil von ausländischem Atomstrom durch in-

ländischen Wasserstrom ersetzt. Damit wird der Basismix nicht nur ökologischer, sondern auch schweizerischer. Eine Entwicklung, die in direktem Zusammenhang mit den Bestrebungen steht, Wallisellen zur Energiestadt zu machen. Lesen Sie dazu unsere Kolumne von Herrn Gemeinderat Peter Spörri. Darüber hinaus hat die Gemeinde Wallisellen einen symbolträchtigen Schritt in die richtige Richtung beschlossen: Sie wird einen beträchtlichen Anteil ihrer Energie für die öffentliche Beleuchtung als zertifizierten Naturstrom beziehen. Die Gemeinde ist damit unser grösster und prominentester Naturstromkunde.

Übrigens: Wir bieten Ihnen nicht nur die Wahl, besonders nachhaltig erzeugten Strom zu beziehen, auch Erdgas können Sie bei uns schon heute noch grüner haben. Auf Wunsch reichen wir Ihr Erdgas um einen von Ihnen frei wählbaren Anteil Biogas an, das komplett CO₂-neutral ist.

Sie sehen, wir haben die Nachhaltigkeit in unserer Strategie verankert. Mit voller Kraft sind wir dabei, Projekte anzupacken und umzusetzen. Mit der neuen Auswahl an Strom- und Biogasprodukten geben wir Ihnen die Möglichkeit, Ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Und durch Ihre Nachfrage fördern Sie wiederum die Weiterentwicklung der ökologischen Energieversorgung.



Bernhard Krismer, Gemeinderat und Ressortvorsteher Bau, nimmt von Geschäftsführer Markus Attiger das Naturstromzertifikat entgegen. Die Gemeinde Wallisellen bezieht ab sofort 500 000 kWh erneuerbare Energie für die öffentliche Beleuchtung.



Im Rekordtempo zur Energiestadt

Anfang 2008 haben wir das Projekt Energiestadt in Angriff genommen. Mittlerweile liegt das Bewerbungsdossier beim Verein Energiestadt. Wir haben ein forsches Tempo vorgelegt: Bis Ende Jahr wird über unsere Eingabe entschieden. Wir sind guten Mutes, dass wir für die Aufnahme im Verzeichnis der Energiestädte reif sind.

Welche energiestadtorientierten Massnahmen haben wir bisher ergriffen? Nachstehend einige Beispiele: Die Gemeindeverwaltung und die Strassenbeleuchtung werden neu mit Ökostrom von Wallisellen versorgt. Auf dem Garderobendach des Sportzentrums wurde eine Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung installiert. Das Feuerwehrgebäude wird nach Minergie-P-Standard erstellt, der Erweiterungsbau des Alterszentrums nach Minergie-P-Standard geplant. Für die Hauswarte der Schulgemeinde wurde ein Energieschulungsprogramm entwickelt. Im Rahmen des Projekts «Jetzt energetisch modernisieren» werden wir eine Energieberatung mit externer Fachperson einrichten, die Ansprechperson wird zurzeit ausgewählt. Und schliesslich wurde Frau Claudia Bächtold als Verantwortliche der Gemeindeverwaltung für die Bearbeitung des Dossiers Energiestadt benannt.

Sie sehen, unsere Gemeinde ist auf bestem Wege, «energiestadttauglich» zu werden. Auf das Erreichte bin ich stolz und ich danke den Beteiligten der Werke und der Schulgemeinde für die aktive Mitarbeit.

Peter Spörri

Peter Spörri (SP) ist Mitglied des Gemeinderates Wallisellen. Als Ressortvorsteher Liegenschaften ist Peter Spörri zuständig für die Umsetzung des Gemeinschaftsprojekts «Energiestadt Wallisellen».



Produzieren Sie selbst Ökostrom?

Planen Sie eine eigene Anlage zur Erzeugung erneuerbarer Energie?

Wir unterstützen Sie gerne mit Rat und Tat. Beispielsweise, wenn es um das Wissen geht, wo Sie welche Subventionen erhalten. Rufen Sie einfach unseren Energieberater, Herrn Christian Regitz, an. Telefon 044 839 60 65 oder christian.regitz@wallisellen.zh.ch.

Leicht höhere Strompreise 2010

Im vergangenen August haben wir unsere Preise für 2010 veröffentlicht. Nachdem wir im letzten Jahr in der Lage waren, unsere Lieferpreise zwischen 4 und 9 Prozent zu senken, müssen wir für das nächste Jahr unsere Preise bedauerlicherweise nach oben anpassen. Der Grund sind die gestiegenen Beschaffungspreise.



AXPO-NOK-EKZ. Einerseits wurde uns der Rabatt für die Energielieferung um 5 auf 10 Prozent gekürzt. Mit diesem Rabatt beteiligt uns der Vorlieferant an seinem Geschäftserfolg. Wir geben diesen Rabatt jeweils unseren Kunden weiter und lassen sie so ebenfalls profitieren. Andererseits sind die Durchleitungspreise bei unseren Vorlieferanten gestiegen. Unverändert bleiben die beiden Bundesabgaben. Die Systemdienstleistungen werden wie gehabt 0.4 Rp./kWh und die kostendeckende Einspeisevergütung 0.45 Rp./kWh betragen.

Preiserhöhungen in der Stromversorgung entsprechen einer landesweiten Entwicklung. Dennoch: Auch nächstes Jahr zählen die Werke zu den günstigsten Stromanbietern der Schweiz. Nachfolgend sehen Sie die wichtigsten Preisentwicklungen für das Jahr 2010:

Je nach Kundensegment beträgt die Erhöhung zwischen 3,9 und 5 Prozent. Im Gesamtschnitt 4,7 Prozent. Die höheren Strom- und Netznutzungspreise resultieren aus veränderten Rahmenbedingungen innerhalb der Lieferkette

Übrigens, bei der Berechnung der neuen Preise haben wir gleichzeitig das Preisgefüge für Haushalt und Gewerbe vereinfacht: Statt saisonaler Preise für Sommer und Winter wird neu ein einheitlicher Jahrespreis verrechnet. Unterschieden werden nur noch die Kategorien Hochtarif (HT) und Niedertarif (NT). Zukünftig werden die Verbrauchsstände nur noch einmal im Jahr zur Abrechnung erfasst. Die Ablesung findet jeweils im Januar statt. Die Rechnungsstellung erfolgt neu ca. alle zwei Monate mit entsprechenden Akontobeträgen.

Beratung für energetische Gebäudesanierung

Gemeinsam mit der Gemeinde unterstützen wir ein Gebäudeprogramm, um unsere Kundinnen und Kunden darüber zu informieren, wie sie ihr Zuhause energetisch optimal modernisieren können. «Jetzt energetisch modernisieren» ist in Wallisellen angekommen.



Auftakt bildete der Informationsanlass vom 9. September 2009 im Restaurant Doktorhaus. Eine gemeinsame Veranstaltung der Gemeinde Wallisellen, der Baudirektion des Kantons Zürich sowie der Werke. Rund 100 Teilnehmer sind der Einladung gefolgt und profitierten vom umfassenden Informationspaket im Rahmen des Projektes «Jetzt energetisch modernisieren». Dabei handelt es sich um ein von verschiedenen Stellen getragenes, kantonales Förderpaket, das mit einem zielorientierten Beratungsangebot aufwartet.

Beispielsweise zum Thema:

- Heizungsersatz (Welches ist die richtige energetische Heizung?)
- Gebäudecheck (Welche Massnahmen an Gebäudehülle und Heizung sind zweckmässig?)
- Gebäudemodernisierung (Wie verhalten sich Kosten zu Nutzen bei einer umfassenden Gebäudemodernisierung?)

Wenn Sie eine Modernisierung Ihres Gebäudes planen, kontaktieren Sie Energiezukunft Schweiz unter Telefon 043 259 57 00 oder online unter www.energetisch-modernisieren.ch.

Zukünftig wird die Gemeinde Wallisellen einen Energieberater beschäftigen, der Sie in exakt diesen Fragen berät. Die Erstberatung ist kostenlos, ausserdem erfahren Sie, welche Fördermittel des Bundes und des Kantones Sie bei einer Sanierung beantragen können.

Wangen definitiv am Erdgasnetz

2300 Meter lang ist sie. Einen Durchmesser von 160 mm weist sie auf. Und das Wichtigste: Durch die Untertagverbindung fliesst Erdgas. Reinstes Erdgas. Von Wallisellen direkt nach Wangen.

Der Weg bis zur Erdgasversorgung von Wangen durch den Walliseller Energieversorger, die werke, war lang, doch, wie der heutige Leitungsdruck von 1,0 Bar beweist, erfolgreich. Mit der Vertragsunterzeichnung zwischen die werke versorgung wallisellen ag und der Gemeinde Wangen-Brüttsellen gehören, nebst Wallisellen, ab sofort

nicht mehr nur Dietlikon und Brüttsellen, sondern neu auch Wangen zum Walliseller Erdgasversorgungsgebiet.

Es ist unser Ziel, bis Herbst 2010 erste Kunden in Wangen mit Erdgas zu beliefern. Im Moment sind dafür aber noch immer beträchtliche Vorinvestitionen nötig. So vor allem für den ▶



Wer saniert hat, will nicht zurück

«Jetzt nicht, aber morgen», sagen wir oft. Zwar wissen wir, was zu tun wäre. Aber wir scheuen den Aufwand und warten auf eine bessere Gelegenheit. Das geht beim Rasenmähen genau so wie bei Haussanierungen. Viele Hausbesitzer verzichten auf eine energetische Modernisierung, selbst wenn sie die Kosten mit der eingesparten Energie wieder herausholen und erst noch etwas für die Umwelt tun könnten.

Der Zeitpunkt ist jetzt ideal: Der Bund und viele Kantone haben die Fördergelder massiv aufgestockt, Banken bieten Sonderkonditionen an und die Technik hat sich bereits vielfach bewährt. Aus ökologischer Sicht sind energetische Modernisierungen dringender denn je: Wir müssen den CO₂-Ausstoss jetzt sehr stark senken, wenn wir gefährliche Kippeffekte des Klimas vermeiden wollen. Nirgends lassen sich CO₂-Emissionen in der Schweiz so gut und oft günstig reduzieren wie bei den Gebäuden.

Deshalb ist jetzt der richtige Moment, nicht erst morgen. Das Programm «Jetzt energetisch modernisieren» weist den Weg zum modernisierten Haus. Darum engagiert sich der WWF als nationaler Partner bei diesem Programm. Und die Erfahrung zeigt: Wer saniert hat, will nicht zurück. Hören und sehen Sie selbst: Auf wwf.ch/jetzt haben Hausbesitzer mit Sanierungs-Erfahrung das Wort.

Dr. Hans-Peter Fricker
Geschäftsleiter WWF Schweiz,
World Wide Fund For Nature

Leitungsbau innerhalb von Wangen. Wir nutzen derzeit jede sich bietende Gelegenheit, das Feinverteilnetz zu verlegen. Schon bald aber dürfen die Einwohner von Wangen damit rechnen, von all den Vorzügen einer modernen, preislich attraktiven und umweltschonenden Energieversorgung in Form von Erdgas profitieren zu können. ◀

Interessieren Sie sich für einen Erdgasanschluss?

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, telefonisch oder online auf www.diewerke.ch unter › Privatkunden oder Firmenkunden › Erdgas › Angebot.



Schweizer Premiere am Erdgasstand der «Auto Zürich Car Show»

Vom 5. bis 8. November 2009 findet die Auto Zürich Car Show statt. Anlässlich dieser Veranstaltung präsentiert die Schweizerische Erdgaswirtschaft als Schweizer Premiere den Fiat Cubo, 1,4 l. mit Erdgas-/Biogasantrieb an der Auto Zürich Car Show.

Am 5. November 2009 öffnet die Auto Zürich Car Show ihre Tore. Nebst dem neuen Fiat-Star stehen der erst kürzlich am Markt eingeführte VW Touran TSI Eco Fuel, die Erdgasturbomodelle VW Passat Variant TSI Eco Fuel und der Opel Zafira 1,6 Liter Turbo und der Fiat Grande Punto im Zentrum der Ausstellung. Als besonderes Erlebnis präsentiert sich das neue Erdgasspiel: Die Besucher transportieren Erdgas vom Bohrloch bis zum Erdgasfahrzeug – für die schnellsten gibt es attraktive Sofortpreise zu gewinnen. Als Wettbewerbshauptpreis winkt der VW Passat Variant TSI, Eco Fuel, im Wert von 45 000 CHF.

Unter dem Moto «Umweltfreundlicher Fahrspass» erleben die Besucher der Sondershow in diesem Jahr einen völlig neu konzipierten Auftritt. Infotainment zur umweltfreundlichen Mobilität, verbunden mit einer attraktiven Standgestaltung gehören dieses Jahr zu den Höhepunkten der grössten Automesse in der deutschsprachigen Schweiz.

Der Informationsbedarf zu Umweltthemen und vor allem auch zur umweltfreundlichen Mobilität wächst von Jahr zu Jahr. «Diesem Bedürfnis passt sich der neue Auftritt von Erdgas/Biogas an, Besucher sollen sich kompetent und umfassend über das Thema infor-

mieren können», meint Peter Küpfer, Marketingleiter der Erdgas Ostschweiz AG.

Erdgas als saubere und preiswerte Alternative zu Benzin und Diesel

Erdgas ist ein umweltschonender Treibstoff und kann im mobilen Bereich zur Reduktion von Russ-, Stickoxid-, CO₂- und Kohlenwasserstoff-Belastungen beitragen. Erdgasbetriebene Fahrzeuge geben 60 bis 95 Prozent weniger Schadstoffe an die Luft ab als Benzin- und Dieselfahrzeuge. Biogas aus Vergärungs- und Kläranlagen (Naturgas, Biogas) ist sogar CO₂-neutral. Die Schweiz verfügt derzeit über ein Netz von 116 Erdgastankstellen.

Viel Neues erleben ...

... oder selbst eine Testfahrt machen. Interessierten Messebesuchern, die selbst eines der Erdgasfahrzeuge lenken möchten, bietet e'mobile die Möglichkeit zu Testfahrten.

Weitere Informationen zum Thema Erdgas und Biogas als Treibstoff erhalten Sie unter www.erdgasfahren.ch. Alle Informationen zu Erdgas/Biogas finden Sie im Eingangsbereich der Messe im Rahmen der Sondershow «Umweltfreundlicher Fahrspass». Der Besuch dieser Show ist gratis und ohne Messticket möglich.

Aufrichte in Sicht

Die Zeit der Bagger und Baumaschinen ist gezählt. Nicht mehr lange, und ein Bäumchen schmückt den Giebel des neuen Werk- und Feuerwehrgebäudes. Am 4. November 2009 nämlich soll das Aufrichtefest stattfinden.

Im Februar dieses Jahres stachen die goldenen Spaten in die Erde, seither wurde eifrig gebaut.

Grössere Verzögerungen oder Probleme gab es nicht. Einzig der zu hohe Grundwasserspiegel machte Sonderaktivitäten notwendig. Die Maurerarbeiten wurden sogar so mustergültig ausgeführt, dass wir auf den optischen Verputz verzichten konnten. Vor Kurzem starteten nun der Holzbau der Feuerwehrrhalle sowie der Stahlbau unserer Lagerhalle.

Damit das Gebäude am Ende tatsächlich wie geplant die Vorgaben der 2000-Watt-Gesellschaft einhalten und energetisch top sein wird, werden laufend Kontrollen vorgenommen. Sei es bei der Auswahl von Lieferanten oder den eingesetzten Produkten und Materialien. Auch hier sind wir auf besten Weg, die hoch gesetzte Marke zu erreichen.

Der Baufortschritt ist wie gewünscht und geplant – die Vorfriede auf das neue Gebäude wächst parallel dazu. Nicht nur prägt das neue Bauwerk bald die Umgebung des Katzenkreisel, sondern auch die Menschen, die darin wirken werden. Wir gehen natürlich von wahrlichen Energieschüben aus.

2008 wurde das neue Werkgebäude im Gebiet «Dreispietz Herti» beschlossen. Realisiert wird das Projekt nach den Vorgaben der 2000-Watt-Gesellschaft. Anfang November findet nach neunmonatiger Bauzeit die Aufrichte statt. Im Frühjahr 2010 wird das Gebäude bezugsbereit sein.

Im Idealfall bleiben wir für Sie unsichtbar!



«Der Kunde soll uns möglichst nicht bemerken, er soll einfach Strom und Fernsehen im Haus haben. Komfortabel leben eben.»

Wenn Sie bei sich zu Hause den Lichtschalter drücken, soll Licht werden. Wenn Sie Ihr Haar trocknen möchten, soll warmer Wind aus dem Föhn blasen. Und wenn Sie Lust auf Fernsehen haben, dann soll Ihr TV bunte Bilder liefern. Das dem so ist, dafür sind Ivan Fumagalli und sein Team besorgt. Der Leiter Elektrizitätsversorgung ist seit Anfang August dieses Jahres bei die werke.

Zusammen mit seinem 9-köpfigen Team mit zwei Auszubildenden stellt Ivan Fumagalli sicher, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Wallisellen mit Strom und Kommunikationssignalen für Radio, Fernsehen und Internet versorgt werden. Der Schlüssel dazu ist eine optimale Infrastruktur. Diese baut, erweitert und erneuert die Abteilung Elektrizitätsversorgung und hält die Technik auf dem aktuellen

Stand. In Wallisellen gibt es keine Freileitungen mehr, wir haben sämtliche Leitungen in den Boden verlegt. Das sind insgesamt 378 km Kabel, allein für die Elektrizitätsversorgung! Stromunterbrüche vermeiden wir tunlichst – und sind sie wegen Bau- oder Wartungsarbeiten doch einmal nötig, suchen wir den direkten Kontakt zu den Betroffenen und weichen auf Randzeiten oder sogar in die Nacht aus.

Energiespender

Komfortable Rezepte

Brasato al Barolo

■ Für 4 Personen

300 g	Zwiebeln
4 Zehen	Knoblauch
300 g	Rüebli
125 g	Kartoffeln, mehligkochend
1,6 kg	Rinderbraten
6 EL	Olivenöl
15 g	Steinpilze, getrocknet
3 EL	Tomatenmark
650 ml	Hühnerbrühe
750 ml	Wein, Barolo
300 g	Tomaten

1 Zweig Lorbeerblätter

3 Zweige Rosmarin

3 Zweige Thymian

Salz und Pfeffer

1. Zwiebel, Knoblauch und Rüebli in grobe Stücke schneiden. Kartoffeln schälen und in feine Scheiben schneiden. Fleisch würzen und in einem Bräter in Öl rundum anbraten. Gemüse, Kartoffeln, Pilze und Tomatenmark zugeben und alles anrösten. Mit Brühe und 250 ml Wein ablöschen und fünf Minuten kochen.

2. Im Ofen bei 180°C im unteren Drittel 1,5 Stunden im geschlossenen Bräter und danach 1,5 Stunden im offenen Bräter garen (keine Umluft). Nach und nach den Wein zugeben.

3. Tomaten klein schneiden und mit den Kräuterzweigen 15 Minuten vor Garzeitende dazugeben. Fleisch 15 Minuten in Alufolie ruhen lassen und währenddessen den Schmorfond einkochen lassen.

Danach am besten zu «Härdöpfelstock mit Seeli» servieren und geniessen!

Impressum

Herausgeber:
die werke wallisellen
Zentralstrasse 9
8304 Wallisellen

T+41 44 839 60 60
F+41 44 839 60 89
diewerke@wallisellen.zh.ch

Konzept, Redaktion:
frontwork communication ag,
Winterthur.
Erscheint 2 x jährlich

